***Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Mai 2019***

*In den letzten Monaten kann man eine erstaunliche Entwicklung beobachten: In öffentlichen Diskussionen über Verkehrspolitik wollen alle eine Verkehrswende. Wer sich mit der Problematik schon längere Zeit intensiv beschäftigt, reibt sich die Augen. Viele Jahre gab es kaum jemanden, der das Wort überhaupt in den Mund nehmen wollte.*

*Und nicht nur das: Auch „auf der Straße“ tut sich etwas. In Düsseldorf wurden an drei wichtigen Verkehrsachsen (Kaiserstraße, Merowingerstraße, Prinz-Georg-Straße) Fahrspuren zu Radwegen oder „Umweltspuren“ gemacht – nur wenige Monate, nachdem entsprechende Vorschläge offiziell eingebracht wurden. Weitere Abschnitte sollen folgen. Eine breite Mehrheit im zuständigen Ausschuss hat einen „Autofreien Sonntag“ beschlossen (siehe Bericht unten).*

*Leider ist damit aber noch nicht ausgemachte Sache, dass wir eine Verkehrswende tatsächlich erleben werden, also eine Entwicklung zu immer weniger Autos auf unseren Straßen. Dazu müssten viele Menschen ihr Verhalten ändern, die verkehrspolitische Diskussionen nur selten führen oder interessiert verfolgen. Wie aber lassen sich diese erreichen? Wenn sie den Eindruck haben, dass ihnen etwas aufgezwungen werden soll, dessen Sinn sie nicht einsehen, kann das erhebliche Probleme aufwerfen.*

*Wir werden die Entwicklung jedenfalls weiter kritisch beobachten und konstruktiv begleiten, wie auch die Beiträge in diesem Newsletter zeigen.*

*Jost Schmiedel*

## Termine

**Monatstreffen des VCD-Kreisverbands**
Wir treffen uns regelmäßig am 3. Dienstag des Monats um 19:00 Uhr. Gäste sind immer willkommen. (Ab August soll das Treffen jeweils am 4. Dienstag eines Monats stattfinden.)

- Wann? **Di., 21.05.2019, 19:00 Uhr**
- Wo? VCD-Büro, Schützenstraße 45

**Radkomm Köln #5**
Der Think Tank für nachhaltige Mobilität in Deutschland - mit Jürgen Resch (Deutsche Umwelthilfe), Mikael Colville-Andersen (Kopenhagen), Kathrin Henneberger (Ende Gelände), Heinrich Strößenreuther (Radentscheid Berlin), Extinction Rebellion, Fridays for Future und Changing Cities, Moderation Michael Adler (FAIRkehr). Infos und kostenlose Anmeldung: www.radkomm.de

- Wann? Sa**., 01.06.2019, ab 9:00 Uhr**
- Wo? Alte Feuerwache, Melchiorstraße 3, Köln

**ADFC-Fahrradsternfahrt am 2. Juni**

Von über 60 Startorten in NRW werden am ersten Sonntag im Juni tausende Radfahrer in die Landeshauptstadt strömen. Ziel ist die Kundgebung um 15 Uhr auf der Wiese gegenüber dem Landtag, wo die Unterschriften der Volksinitiative "Aufbruch Fahrrad" (siehe Bericht unten) dem Landtag übergeben werden. Um 15.30 Uhr startet von dort die größte Fahrraddemo Nordrhein-Westfalens. Eine 18 Kilometer lange Runde führt über zwei Rheinbrücken und durch den Rheinufertunnel. Für die kleinen Radfahrer gibt es wieder die Sternchenfahrt, die um 16 Uhr vom Sammelpunkt neben dem ADFC-Infostand startet. Alle Radfahrenden aus Düsseldorf und den umliegenden Städten sind herzlich eingeladen, sich an der Sternfahrt zu beteiligen und viele Freunde mitzubringen. Weitere Infos unter www.adfc-sternfahrt.org und bei Facebook: www.facebook.com/FahrradSternfahrtNRW/.

Die Abfahrzeiten zur Kundgebung in der Nähe sind:

* Düsseldorf: Kaiserswerth Klemensplatz 13.45 Uhr, Aquazoo 14.00 Uhr, Gerresheim Neusser Tor 13.45 Uhr, Staufenplatz 14.15 Uhr, Eller Gertrudisplatz 14.15 Uhr, Benrath Bahnhof 14.00 Uhr, Werstener Deckel / Dorfstraße 14.20 Uhr, Barbarossaplatz 14.00 Uhr
* Kreis Mettmann: Ratingen Ost S-Bahn 13.15 Uhr, Mettmann Jubiläumsplatz 13.00 Uhr, Erkrath S-Bahn 13.30 Uhr, Haan Alter Markt Friedrichstr. 12.55 Uhr, Erkrath-Unterfeldhaus Neuenhausplatz 13.40 Uhr, Langenfeld Rathaus 13.15 Uhr, Baumberg Radlertreff Einkaufszentrum 13.15 Uhr, Monheim Schelmenturm 13.00 Uhr
* Rhein-Kreis Neuss: Grevenbroich Markt 11.30 Uhr, Kapellen Bahnhof 12.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz 12.00 Uhr, Kaarst Rathaus 12.00 Uhr, Büderich St. Mauritius 13.15 Uhr, Neuss Hauptbahnhof Nordeingang 13.30 Uhr
* Duisburg: Meiderich Landschaftspark Nord Eingang Emscherstr. 10.45 Uhr, Hauptbahnhof 11.45 Uhr, Großenbaum S Ostseite 12.45 Uhr, Rheinhausen Bergheimer Mühle Bonnacker 64 um 10.45 Uhr

**Stadtteilspaziergang Mettmann-Süd**

Die Qualität der Bushaltestellen im Bezirk ist Thema eines Rundganges mit dem Caritasverband, Aufgabenbereich Soziale Dienste für Senioren. Eine Anmeldung wird erbeten an hans.joergens at vcd-duesseldorf.de

- Wann? Mi**., 05.06.2019, 15:00 Uhr**
- Wo? Treffpunkt: Haus der Begegnung, Vogelskamp 120 in Mettmann

**STADTRADELN - Mit viel Spaß in Teams CO2-freie Kilometer sammeln:**
**www.stadtradeln.de**

Im Kreis Mettmann vom **12. Mai bis 1. Juni 2019**
In Düsseldorf vom **1. Juni bis 21. Juni 2019**
Im Rhein-Kreis Neuss vom **14. Juni bis 4. Juli 2019**

**Critical Mass**
Die Critical Mass (kurz: CM) ist ein zwangloser Treff von mehr als 15 Menschen zum gemeinsamen Radfahren (Fahren als Verband). Die Zahl ist von Bedeutung, da die StVO damit das gemeinsame Nutzen und Befahren der Fahrbahn erlaubt, auch wenn sonst (für weniger als 16 Menschen) Radwegbenutzungspflicht herrschen würde.
CM Düsseldorf

- Wann? **Fr., 14.06.2019, 19.00 Uhr** (jeden 2. Freitag eines Monats)
- Wo? Treffpunkt Fürstenplatz

CM Neuss

- Wann? **Fr., 21.06.2019, 18.00 Uhr** (jeden 3. Freitag eines Monats)
- Wo? Treffpunkt Hamtorplatz

**Vormerken**

- VCD-Monatstreffen, **Di., 18. Juni, 19 Uhr,** VCD-Büro, Schützenstraße 45
- Kölner Fahrradsternfahrt am **So., 16. Juni**, Zubringertouren auch aus unserer Region, Infos unter www.sternfahrt-koeln.de
- Neusser Woche der Nachhaltigkeit, **17.-22. Juni**, mit Makers' Night am 19. Juni, Umweltmarkt am 22. Juni und vielen Veranstaltungen
  Infos: https://transitiontown-neuss.de/wdn/
- Niederrheinischer Radwandertag am **So., 7. Juli**
  Infos: https://niederrhein-tourismus.de/radwandertag
- **15.09.2019**: Autofreier Sonntag in Düsseldorf. Die Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb des Stadtgebietes an diesem Tag soll kostenfrei sein.
- **29.09.2019**: Schiffsausflug der VCD-Kreisverbände Düsseldorf/Neuss/Mettmann und Essen auf dem Baldeneysee mit der „MS innogy“, die mit CO2-neutral erzeugtem Methanol angetrieben wird. Details werden noch bekannt gegeben.

## Neues aus dem VCD

**Finale Aufbruch Fahrrad**
Vorigen Sommer wurde auf der Radkomm in Köln die Volksinitiative Aufbruch Fahrrad aus der Taufe gehoben. Mit dem Ziel 25 Prozent Radverkehr und neun konkreten Forderungen richtet sich die Initiative an den Landtag NRW. Getragen wird sie neben der Radkomm vom Landesverband NRW des ADFC. Auch der VCD gehört zum umfangreichen Unterstützer-Netzwerk von Aufbruch Fahrrad. Ein Jahr lang hatte die Initiative Zeit, mindestens 0,5 Prozent aller Wahlberechtigten in NRW als Unterstützer zu gewinnen. Das Qorum wurde dank vieler fleißiger Sammler und großer Unterstützung in der Bevölkerung bei weitem übertroffen, die offizielle Zahl wir am 1. Juni auf der Radkomm in Köln bekannt gegeben, die Unterschriften werden auf der Fahrradsternfahrt NRW am 2. Juni in Düsseldorf symbolisch an den Landtag übergeben. Wichtig: Alle Unterschriften, die bis Ende Mai bei der Radkomm eingehen, werden noch gezählt! Alle Infos unter www.aufbruch-fahrrad.de. [HA]

**Falschparker-Aktionswoche des VCD Anfang Juni**

Vom 3. – 7.6. macht der VCD wieder eine Falschparker-Aktionswoche, u.a. werden „gelbe Karten“ verteilt. Wer mitmachen will, kann sich beim KV Düsseldorf melden oder auch selbst

Infos und Material beim VCD-Bundesverband anfordern und eigenständig aktiv werden: https://www.vcd.org/jetzt-unterstuetzen/aktiv-werden/falschparker-aktionswoche/

## Verkehrsnachrichten

### Mobilitätsplan D

Unter der Überschrift „Mobilität trifft Raum“ fand am 17. Mai eine öffentliche Dialogveranstaltung zur Entwicklung der Mobilität in Düsseldorf statt. Über eine Internetseite der Stadt können weiter Anregungen zu dem Thema gemacht werden: www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement/projekte/verkehrsforum/mobilitaettrifftraum.html

### Bericht aus dem Verkehrsausschuss der Stadt Düsseldorf

In der Sitzung am 9. Mai gab es einige der Anfragen aus den Fraktionen: Darf der Oberbürgermeister mit seinem Diesel auf der Umweltspur fahren? (Antwort: ja, er darf, wenn er hoheitlich unterwegs ist, wie etwa auch die Polizei.) Soll in Düsseldorf ein Schiffslinienverkehr eingerichtet werden? (Offensichtlich gibt es keine wichtigeren ÖPNV-Themen.) Wie können Barrieren gegen (in Düsseldorf ja so häufige) Terrorattacken hochwertiger gestaltet werden? – Glücklich die Stadt, die keine größeren Probleme im Verkehr hat.

Die substanziellen Vorlagen zur Parkraumbewirtschaftung und zu Pkw- u. Fahrradstellplätzen bei Neubauten (Stellplatzsatzung) wurden wegen Beratungsbedarf (noch) nicht diskutiert.

Bei der Parkraumbewirtschaftung geht es um die Ausdehnung der Bewohnerparkgebiete sowohl räumlich (weitere Stadtteile mit Parkschein oder Parkscheibe) als auch zeitlich (24h). Es bleibt aber dabei, dass Anwohner fast kostenfrei den öffentlichen Straßenraum vollstellen können. Während in Düsseldorf nur die üblichen etwa 30€ Verwaltungsgebühr anfallen, zeigen Stuttgart und München, dass es auch anders geht: im Kernbereich der City werden dort von Bewohnern Ausnahmegenehmigungen mit Gebühren von 100 – 400 Euro verlangt. Für Düsseldorf ist als 2. Stufe ein weitergehendes „stadtweites Parkraum-Management“ geplant, dessen Inhalte aber noch ganz offen sind und von externen Fachleuten erarbeitet werden sollen. Das Thema Parken ist in der Kommunalpolitik immer ein heikles.

Was das andere Thema Stellplatzsatzung betrifft, wäre es zumindest für den Bereich Fahrrad sinnvoll, auch noch einmal Fachleute oder zumindest vorhandene Mustersatzungen zu Rate zu ziehen. In der von der Stadt selbst entwickelten Tabelle sind etwa bei weiterführenden Schulen für nicht mehr als 20% der Schülerinnen und Schüler Fahrrad-Stellplätze vorgesehen, nicht mehr als für Kinder in Kindergärten! Das ist grober Unfug.

Kurzfristig wurden dann noch ein „autofreier Sonntag“ am 15.9. in der Innenstadt (vom Rhein bis Berliner Allee zwischen Oberkasseler und Rheinkniebrücke) und kostenfreier ÖPNV an diesem Tag beschlossen – breite Zustimmung bis auf die FDP, die einen einzelnen Sonntag in der engeren City ohne Autos bereits für unzumutbar hält. Ob es allerdings zumutbar wäre, dass Autofahrer an diesem Tag ein normales Ticket bezahlen, wurde nicht diskutiert.

Einige weitere Themen waren:

- Änderungen im Rheinbahn-Angebots: ab 9.6. fährt die Linie 701 wieder alle 10 Min. bis Rath, wie schon lange von den Fahrgästen gefordert, hoffentlich mit ausreichendem Platzangebot;

- der Umbau am Bahnhof Benrath im Rahmen des RRX: es ist geplant, die Fußgängerunterführung Paulsmühle neu zu gestalten, eine Fahrradstation zu bauen und evtl. Busbahnhof und P&R-Platz am Bf. Benrath ganz neu zu ordnen;
- die formale „Gestattung“, dass die Planung der ÖPNV-Beschleunigung an Ampeln durch die Rheinbahn übernommen werden kann: Dafür sind insges. 11 Mitarbeiter vorgesehen, pro Jahr sollen bis zu 100 Ampelanlagen modernisiert werden. Bis Ende 2018 sind schon 128 Anlagen umgerüstet, insgesamt geht es um 450 Anlagen. Für die Investitionen von insges. 24 Mio. Euro werden Fördermittel beantragt. Eine Anfrage, ob es Berichte zur Wirksamkeit der Maßnahmen geben soll, wurde von der Verwaltung entrüstet verneint. Über eine Beschleunigung für Radfahrer und Fußgänger an den entsprechenden Kreuzungen wurde nicht gesprochen.

Außerdem wurde der Verkehrsunfallbericht 2018 der Polizei mündlich vorgestellt (s. https://duesseldorf.polizei.nrw/artikel/polizeiliche-verkehrsunfallstatistik-1 ).

Übrigens: wie geht es in Düsseldorf mit dem Thema Luftreinhaltung weiter? Die Klagen der DUH sind trotz „Umweltspuren“ nicht vom Tisch, die Wirksamkeit wird noch gerichtlich überprüft werden. Termine dafür gibt es aber noch nicht. In der vergangenen Woche gab es zu den Verfahren für Aachen, Bonn und Köln eine Expertenanhörung beim zuständigen Oberverwaltungsgericht in Münster. Laut Presse verglich der Richter „die drohenden Fahrverbote mit einer Notoperation, nachdem der Patient sich über ein Jahrzehnt jeder Vorsorgeuntersuchung verweigert habe. Jetzt den ‚Arzt‘, also die Gerichte, für die Nebenwirkungen verantwortlich zu machen, sei falsch.“ Da ist also noch etwas zu erwarten. [IT]

**Radverkehr in Neuss**

Am dritten Freitag im Mai trafen sich einige Radfahrer auf dem Hamtorplatz in Neuss. Es waren nicht genug für eine Critical Mass, aber sie wollten irgendwas gemeinam unternehmen, und so beschlossen sie spontan, sich mal die Rheydter Straße genauer anzuschauen. Diese Fortsetzung der von Mönchengladbach her kommenden Landstraße L381 in die Neusser Innenstadt ist für Radfahrer ein Stückwerk aus alten holprigen Radwegen, Radfahrstreifen auf der Fahrbahn, neu gebauten Radwegen und Abschnitten ganz ohne Radverkehrsanlagen. Kürzlich hat die Stadt dort eine Mittelinsel eingebaut, damit Fußgänger die viel befahrene Straße sicher queren können.

Weil dadurch die Fahrbahn schmaler wurde, fiel auf 30 Meter Länge der Radfahrstreifen weg, und Radfahrer mussten auf einmal ungesichert in den fließenden Fahrbahnverkehr fahren. Dabei gibt es auf dem hier angenehm breiten Gehweg noch den Rest eines alten Radwegs, der vor Jahrzehnten mal über mehrere hundert Meter am Stück bis zum Hermannsplatz führte - bis er den Schrägparkplätzen geopfert wurde, die da heute sind. Und nun sollte für weitere 4 bis 5 Parkplätze auch noch das letzte Stück aufgegeben werden?

Die Radfahrer wiesen im Neuser Arbeitskreis Rad und Fuß darauf hin, dass es da ein dickes Sicherheitsproblem gibt - und auf einmal ging alles ganz schnell: Die Stadt baute eine Schleuse, die den Radfahrstreifen mit dem alten Radweg verbindet, der nun offenbar reaktiviert werden soll. Fehlt nur noch eine ordentliche Sanierung mit mehr Breite und frischem Asphalt. Und mittelfristig wieder ein durchgehender Radweg im gesamten Verlauf der Straße. [HA]

### Ein glücklicher Verkehrsminister und ein klagender Bürgermeister

Am vergangenen Mittwoch (14.5.19) bezeichnete sich der NRW-Verkehrsminister Wüst in einem Vortrag vor dem Ratinger Unternehmerverband als glücklich, weil er jetzt von Amts wegen alles Erforderliche tun könne, um die Verkehrslage in NRW zu verbessern. Gleichzeitig ermahnte er bahnlärmgeschädigte Anwohner zur Zurückhaltung bei ihren Forderungen nach mehr Lärmschutz, um laufende oder geplante Aktionen der Deutschen Bahn nicht zu gefährden. Besonders hart traf seine Kritik Frank Schneider, den Bürgermeister von Langenfeld, der am selben Tag bekannt gegeben hatte, dass er gegen den Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes für den RRX-Teilbereich PFA1.3 bei Langenfeld geklagt habe, unter anderem wegen möglicherweise unzureichender Lärmschutzmaßnahmen.

In der abschließenden Diskussion habe ich den Minister darauf hingewiesen, dass die durch Ratingen führende Bahnstrecke 2324 zu den lautesten Strecken in der Republik gehört und die von der DB und der Bundesregierung zugesagte Verringerung des Bahnlärms unzureichend ist, weil der verbleibende Lärm immer noch die Gesundheit der Anwohner gefährdet.

Eine Nachfrage beim Presseamt der Stadt Langenfeld ergab, dass es von der Stadt keine offizielle Information zu der Klage gibt, ein Zeitungsartikel in der Rheinischen Post aber den Sachverhalt richtig wiedergibt. Demnach klagt die Stadt zunächst nur, um die Frist dafür einzuhalten und kritisch prüfen zu können, ob in dem Planfeststellungsbeschluss ihre Interessen ausreichend berücksichtigt sind. Ist das der Fall, soll die Klage zurückgezogen werden. Der Planfeststellungsbeschluss zum Rhein-Ruhr-Express liegt vom 20. Mai bis 3. Juni im Referat Stadtplanung und Denkmalschutz (Raum 287) der Stadt Langenfeld für die Öffentlichkeit aus. [HJ]

### Stammtisch Elektromobilität in Velbert

Der Stammtisch Elektroautomobilität am Dienstag dem 14. Mai in Velbertwar wieder sehr informativ und unterhaltsam. Die Aktiven E-Autofahrer finden die zur Zeit noch herrschende unübersichtliche Lage bei den Ladestationen verbesserungswürdig. Reichweite ist bei ihnen kein Problem mehr. Ich selbst konnte an einer Vorführfahrt mit einem nagelneuen Tesla 3 mit Autopiloten teilnehmen. Es war in jeder Hinsicht beeindruckend.

Der Herkunftskreis der Stammtischbrüder und -Schwestern hat sich erweitert. Es waren Teilnehmer aus Heiligenhaus und Ratingen angereist.

In Velbert gibt es bereits 3 öffentliche Ladesäulen, 7 weitere liegen zur Montage bereit. In Heiligenhaus wurde vor wenigen Tagen die erste öffentliche Tankstelle eröffnet. [HJ]

## Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Mehrfach ausgezeichneter Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker per E-Mail (Betreff mit Straße, Hausnummer, Tatbestand) melden bei: verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autoren: Hans Jörgens [HJ], Heribert Adamsky [HA], Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de